



November 2016
Nr. 11
Jahrgang 59

GEMEINDE-GRUSS

EVANG.-LUTH.-KIRCHEN-
GEMEINDEN

ALTENTHANN
BURGTHANN



Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. Römer 8,38

Veranstaltungen und Treffpunkte in unseren Gemeinden

Altenthann

Gruppen und Kreise:

Seniorenkreis:

Mi. 23.11., 14.30 Uhr
Seniorenabendmahl (Pfr. Treu)

Eltern-Kind-Gruppe „Pampers-Rocker“:

jeden Montag 9.15 Uhr,
Kontakt: Kerstin Kraußner ☎ 9 02 91 94
Steffi Billhöfer ☎ 75 81

Singkreis:

jeden 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Elke Schmid ☎ 1052

Sing & Pray:

Mi., 30.11., 20 Uhr
Kontakt: Pfr. Treu ☎ 95 266

Posaunenchor Altenthann:

jeden Do. um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt über Rainer Kraußner
☎ 091 83 / 90 26 55

Treffen der Gemeindehilfen Altenthann/Burgthann

Montag, 28.11.2016, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Burgthann

Kantorei Burgthann/Mimberg

Probe **Mittwoch, 20.00 Uhr**
Gemeindehaus Burgthann

Herausgeber des Gemeindegrußes:

*Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altenthann/Burgthann, Auflage: 1.000*

(Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen)

Verantwortlich:

Pfarrer Bernhard Winkler

Gesamtherstellung:

scharf – druck und mehr, Burgthann

Burgthann

Kinder- und Jugendgruppen

Jungschar, 9 – 14 Jahre:

Mi. ab 18 Uhr (Christopher Wagner,
Gerd Wagner, Thomas Assel)

Teenagerkreis ab 14 Jahre:

Sa. 18.30 – 22.00 Uhr (Katrin Wolfrom)

„**Contact**“, jeden Freitag, 18 – 22 Uhr
(Verena Scharf)

Eltern-Kind-Gruppen

„Kleine Rasselbande“ Mo. 9.30 Uhr

Kontakt: Pfarramt ☎ 3187

„Wilde Zwerge“, Di. 9.30 Uhr

Kontakt: Frau Sell, ☎ 0157 / 87 11 92 84

„Kleine Racker“, Di. 15.00 Uhr, Kontakt:

Frau Sonnleitner ☎ 0176 / 31 38 72 94

„Kleine Frösche“, Do. 9.30 Uhr, Kontakt:

Frau Fürbringer ☎ 0160 / 7 84 69 23

Weitere Gruppen und Kreise:

Seniorenkreis: Do. 03.11, 14.00 Uhr

Der „Arbeitskreis „Heimspflege
Burgthann“ stellt sich vor (Hr. Krämer)

Frauenkreis: Mi., 16.11., 9.30 Uhr, Teil-

nahme am Buß- und Bettagsgottesdienst

Mi., 23.11., 19.30 Uhr, „Mein Lieblings-
buch“ – Buchvorstellung (Team)

Hauskreis: Di., 08.11.+ 22.11., 20 Uhr

im Hause Büttner, Reichenberger Str. 11

Bibelstunde LKG:

Mo., 14.11., 28.11., 19.30 Uhr
Gemeindehaus Burgthann

Tafel Nbg. Land: Di. 15.30 – 17.00 Uhr

Gemeindehaus Burgthann

Kontakt: Frau Foos ☎ 091 88 / 90 32 86

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Römer 8,38

Woher Trost kommt?

Woher kommt Trost, wenn Furcht da ist? Eine Antwort sehe und höre ich in einer kleinen Szene des Films „American Beauty“ – zu Deutsch etwa: Amerikas Schöne (eine Rosensorte). Der Film war 1999 Film des Jahres, ausgezeichnet mit fünf Oscars. Ein junges Paar sitzt in der Szene einfach da, verliebt und darum mit vielen Worten sprachlos. Die Verliebten haben gerade einen gewaltigen Schrecken hinter sich. Was ist los?, fragt er sie. Hast du Angst vor mir? Nein, sagt sie, hab ich nicht.

Jetzt hat er etwas für sie. Und zeigt ihr einen kurzen Videofilm, den er vor einiger Zeit gedreht hat. Wir sehen: eine Papiertüte. Sie fliegt im Wind. Mal sanft, mal heftig. Mal scheint sie in der Luft zu stehen, dann stürzt sie ab, wird aber rechtzeitig vor dem Boden wieder aufgefangen, weitergeweht und so fort. Man weiß bald nicht mehr, wer hier mit wem spielt. Der Wind mit der Tüte – oder umgekehrt. Nach langer Zeit der Stille und des Schauens sagt der junge Mann: Manchmal ist so viel Schönheit, dass es mir fast das Herz zerreißt. Dann spüre ich: Hinter allen Dingen steckt diese unglaublich gütige Kraft, die mich wissen lassen will, dass es keinen Grund gibt, Angst zu haben, nie wieder. Sie hört gebannt zu und schaut ihn lange von der Seite an. Sie nimmt dann seine Hand. Und küsst ihn.

Die Antwort auf die Frage nach Trost heißt hier: Trost beginnt mit Weite. Trost liegt immer im Abstand zu dem, was mir das Leben gerade schwer macht. Es gibt mehr als diesen Tag und seine Not. Es gibt auch ein Gestern und ein Morgen. Ein Gestern mit Erinnerungen und ein Morgen mit Hoffnung, wenigstens etwas Hoffnung. Wer Trost sucht, bringt etwas Weite und Abstand in seinen Tag. Oder lässt sich das bringen von Menschen, die einem nahe sind. Es dauert dann nicht lange, bis die Not und der Schmerz sich etwas mildern und man erkennt: Es gibt sie wirklich, diese gütige Kraft. Es gab sie auch in meinem Leben. Es wird sie auch weiter geben; oder wieder geben. Ich muss nichts fürchten. Auch den Tod nicht. Was wir Tod nennen, sind Gottes offene Arme.

Einen gesegneten November
wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Tobias Treu



Aus unseren Kindergärten

– Die Kinderarche – Burgthann

Unsere **Kindergartenkinder** feierten in ihren Gruppen Erntedank. Dazu brachten alle Gaben aus den Gärten oder Speise-



kammern mit, sodass ein schöner Erntedankaltar gemeinsam gestaltet werden konnte.

Hierdurch wird das Bewusstsein geweckt, dass eben nicht alles im Supermarkt „wächst“, sondern viele Arbeitsgänge von der Saat bis zur Ernte nötig sind.

Passend zum Herbst erhielten wir von Familie Sander zwei große, selbst gebaute Drachen, die nun unsere Halle schmücken.

In der Kinderkrippe sind viele neue Kinder dazugekommen. Das Fachpersonal wurde verstärkt durch Frau Nicole Galuschka, die vor ihrer Elternzeit bei den Buchfinken in Mimberg tätig war.

– Die Buchfinken – Mimberg

Herbstlicher Besuch

Der Herbst ist nun auch bei den „Buchfinken“ in Mimberg eingezogen, dank der Spende von Familie Sander.

Gemeinsam besuchten Herr und Frau Sander die Kinder und brachten liebevoll, in Handarbeit hergestellte Drachen mit. Die Kinder betrachteten gespannt die Drachen, die mit ihren Gesichtern die Kinder anstrahlten. Als Dankeschön wurden dem Ehepaar zwei Lieder gesungen und die strahlenden Gesichter sagten mehr als tausend Worte. Gemeinsam wurde noch beschlossen, dass Familie Sander noch einmal zum

Drachensteigen kommt. Dies wurde auch gleich in der folgenden Woche in die Tat umgesetzt. Auf der Kappel war genügend Platz, um den großen, bunten, achteckigen Drachen steigen zu lassen. Mit einer langen Schnur wurde der Drachen befestigt und der Schweif ausgerollt. Die Kinder mussten dem Wind etwas nachhelfen und pusteten kräftig mit. So konnte der Dra-



chen schließlich in die Höhe steigen und im Wind tanzen. Jedes Kind durfte einmal die Schnur halten und erleben, mit welcher Kraft der Drachen daran zog. Zum Abschluss durften die Kinder mit Herrn Sander die Drachenschnur wieder aufrollen. Und wenn der Wind wieder kräftig weht, sieht man vielleicht wieder einige Drachen in Mimbberg fliegen.

– St. Veit – Althenthann

Die Kartoffel – Entdeckung einer tollen Knolle!

Im vergangenen Kindergartenjahr, haben wir uns, wie schon im Juni berichtet mit der Kartoffel intensiv beschäftigt.

Also nun geht's los mit unserer Entdeckungsreise zum Ziel „Kartoffel“.

Einen ganzen Kartoffelzyklus lang haben wir unsere Kartoffeln begleitet.

Vom Kartoffelstecken, über das Unkraut hacken, zum Kartoffelernten. Außerdem haben wir die „tolle Knolle“ auch mit allen Sinnen erfahren. Gefühlt, geschmeckt, gerochen und natürlich auch gegessen.

Natürlich haben wir auch viel Wissenswertes gehört. Ein ganz wichtiger Punkt war natürlich auch, was man alles aus Kartoffeln machen kann z. B. Pommes Frites, Kartoffelbrei, Kartoffelsuppe und noch vieles mehr. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei.

Das absolute Highlight aber war die Kartoffelernte. Jedes Kind durfte für sich einen Sack Kartoffeln ernten und mit nach Hause nehmen.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Familie Billhöfer, die uns diese Erfahrung mit und um die tolle Knolle auf ihrem Kartoffelacker möglich gemacht hat.

Termine:

- 10.11.:** Laternenumzug
- 11.11.:** Der Pelzmärtel kommt
- 28.11.:** Adventsnachmittag Fröschegruppe
- 30.11.:** Adventsnachmittag Fischegruppe



Termine:

- 11.11.:** **Sankt Martin-Laternenzug**
Treffpunkt: 17:00 Uhr vor der Kirche zum St. Martins Gottesdienst mit Pfr. Treu und anschließendem Laternenzug zum Kindergarten.
Dort geselliges Beisammensein mit Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und Wurstsemmeln.
- 16.11.:** **Buß- und Bettag**
Der Kindergarten ist geschlossen
- 25.11.:** Adventseinstimmung für unsere Eltern und Kinder im Kindergarten

Erntedank – Dank für die Ernte

Große Mengen an Gaben und Geldspenden konnten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr in der Gemeinde sammeln. Die Rummelsberger Wohngruppe und die Tafel freuten sich über viele tolle Lebensmittel und besondere Leckereien. Vor allem das viele frische Obst und Gemüse war ein Genuss für Augen und Nase, und dann auch für den Gaumen.

An Geldgaben konnten fast 2.700 Euro gesammelt werden. Das Geld kommt unseren Partnergemeinden in Tansania zugute. Vor allem werden die Einrichtung und der Betrieb von Kindergärten damit unterstützt.

Allen Gebern und Unterstützern der Sammlung sagen wir ein herzliches Dankeschön.



Frauenkreis besuchte Rochus-Friedhof

Die Damen des Frauenkreises besichtigten im September den Rochus-Friedhof in Nürnberg.

Dieser ist ein Friedhof im Nürnberger Stadtteil Gostenhof, mit vielen künstlerischen, historischen Epitaphen und damit gestaltete Grabstätten. Auf dem Friedhof

befinden sich unter anderem die Gräber von Peter Vischer dem Älteren († 1529) und von Johann Pachelbel († 1706)

Unsere Leiterin der Friedhofsführung, Frau Kloß, zeigte den interessierten Frauen viele Gräber und Epitaphen, wie z. B. die Zunftzeichen, die Auskunft auf die Namen und Berufe gaben.

Es befindet sich auch noch eine Kapelle auf dem Friedhof, die vom Hans Behaim den Älteren geplant wurde. Die Rochuskapelle wurde 1520/21 durch die Patrizierfamilie Imhoff errichtet. Sie ist Schatzkammer der Spätgotik und Renaissance, enthält Glasfenster nach Entwürfen von Albrecht Dürer und aus der Werkstatt von Veit Hirsvogel.

Leider war es Frau Kloß nicht möglich die Kapelle aufzusperren, da diese nur während Beerdigungen geöffnet wird.

Im Anschluss ließen die Damen den Tag beim Altstadtfest am Hauptmarkt ausklingen.



Seniorenkreis-Nachmittag mit Anne Burghardt

Nur wenn Körper und Seele im Einklang sind, fühlt sich der Mensch so richtig wohl.

Um uns dieses Gefühl zu vermitteln war Frau Burghardt wieder einmal bei uns zu Gast. Diesmal haben wir neben dem altbewährten Gedächtnistraining – übrigens mit dem Thema „Herbst“ – auch unserem Körper die nötige Aufmerksamkeit geschenkt.

Sitzgymnastik mit dem Schwerpunkt Bein- und Armbewegungen sowie ausführliche Fingerübungen zur Beweglichkeit der Gelenke waren angesagt. Nachdem der Kreislauf in Schwung gebracht wurde,

konnte unser Gehirn um so schneller arbeiten und reagieren.

Danke, liebe Anne, dass Du Dir wieder Zeit für uns genommen hast – und bis zum nächsten Mal.



Krabbelgottesdienst



Wer krabbelt denn da?

Viel Spaß hatten die Kinder mit ihren Eltern beim Erntedank-Gottesdienst für die ganz Kleinen. Kartoffeln mit Erde dran, Möhren mit Grünstiel und Äpfel mit Runzeln. Natur pur – viel gute Laune dazu.

Großvater und die Fremden



Pfarrer Edmundu Mbiinyi hat in seiner Predigt am 09. Oktober folgende Geschichte aus seiner afrikanischen Heimat erzählt:

Ein Enkel sitzt mit seinem Großvater vor dem Dorf. Da kommt ein Mann des Weges, ein Fremder. Er begrüßt Opa und erzählt:

„Ich bin auf der Suche nach einem schönen Dorf. Ich komme aus einem sehr schlechten Dorf. Die Menschen dort sind böse, sie lügen und betrügen. Es ist furchtbar. Ich kann dort nicht mehr leben. Sag mir: Wie ist euer Dorf? Ist es ein gutes Dorf? Kann ich hier in Frieden leben?“

Großvater schaut den Fremden an und sagt: „Nein, hier kannst Du nicht bleiben, weil dieses Dorf ist noch viel schlimmer als das Dorf, aus dem Du kommst. Hier sind die Menschen wirklich böse. Geh besser weiter, und frage in einem anderen Dorf.“

Der Enkel ist erschrocken. Wie kann Großvater ihr Dorf als das schlechteste Dorf von allen bezeichnen? Nun, denkt der Enkel, vielleicht weiß Opa ja Dinge, von denen ich nichts weiß.

Später kommt wieder ein Fremder. Er spricht Großvater an:

„Ich suche ein Dorf, in dem ich bleiben kann. Ich musste mein Dorf verlassen. Ich habe beim Jagen einen Mann getötet. Ich wollte ein Tier treffen, aber aus Versehen habe ich den Mann getroffen. Als Strafe dafür darf ich zwei Jahre nicht in mein Dorf leben. Mein Dorf ist aber das schönste, das ich mir vorstellen kann. Alle Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Sag mir: Wie ist euer Dorf? Ist es ein gutes Dorf? Kann ich hier in Frieden leben?“

Großvater schaut den Fremden an und sagt:

„Ja, ich glaube du kannst hier wohnen. Unser Dorf ist wirklich das schönste Dorf, das man sich vorstellen kann. Es ist doch schöner als das Dorf, aus dem Du kommst.“

Glücklich geht der Fremde in das Dorf, und der Enkel schaut seinen Großvater mit großen Augen an.

„Opa,“ sagt er, „jetzt hast du aber gelogen. Du hast zu dem einen Fremden gesagt, unser Dorf sei noch schlimmer als alle anderen Dörfer. Und jetzt, zu dem anderen sagst du, unser Dorf sei das schönste. Eines von beiden ist doch nicht richtig.“



„Doch,“ antwortet der Großvater. „Beide Antworten sind richtig. Sieh, der erste Mann hat in allem immer das Schlechte gesehen. Für ihn waren alle Menschen böse. So wäre es auch bei uns gewesen. Er hätte auch in unserem Dorf nur das Negative gesucht. Der zweite Mann dagegen hatte eine positive Einstellung. Er hat in den Menschen das Gute gesehen, und so wird er es auch bei uns machen.“

Gemeindeabend zur Partnerschaft mit Karatu



Auf Einladung des Frauenkreises berichtete Pfarrer Bernhard Winkler von der Fahrt des Partnerschaftsausschusses nach Karatu.

Zunächst galt es, den tansanischen Ruf der Christen zu lernen: „Bwana asafiwe“ – darauf antworteten alle Gäste mit einem kräftigen „Amen“. Das klappte sehr schnell, und auch das Lied „Neno litasimama“ ging leicht ins Ohr, in die Hüften und Hände.

Mit Bildern ging es auf die Reise: Pfarrer Winkler konnte von vielen positiven Entwicklungen berichten. Die Begegnungen waren von großem gegenseitigem Vertrauen getragen. Das Zusammentreffen mit den Erzieherinnen, die seit über fünf Jahren mit Geldern aus der Gemeinde finanziert werden, war ein echter Höhepunkt. In Endallah war der Bau einer neuen Kirche zu bewundern, in Basodawish wird neben dem Kindergarten, der noch immer als Vorbild im ganzen Dekanat gilt, eine neue Kirche errichtet, bei der nun eine Unterstützung für das Dach aus



Burgthann und Altenthann kommen wird. Am Ende waren die Wanderung der Gnus und ein Leopard auf einem Baum zu bestaunen.

Mit Gesang und Trommel ging es zum gemütlichen Teil über, der Frauenkreis hatte Tee vorbereitet und die Gespräche konnten an den Bericht anknüpfen.

FRIZZ meets Zachäus

Sünde? – Ja, Sünde, darüber muss man reden, will man Jesus Christus als den Gekreuzigten verkünden. Und das geschah im letzten FRIZZ-Gottesdienst.

Dabei ist Sünde nur der eine Teil, der wichtigere ist die Vergebung, die Gnade, wie wir sagen. Denn Gnade ist das, was Gott uns zukommen lässt. Dabei muss man sich die Sache wie bei Zachäus vorstellen: Ein echt cooler Typ, der voll auf der Erfolgsspur war, der alles gegeben hat, der sich richtig hochgeschuftet hatte. Und dann merkt er, dass das seinen Preis hat. Er ist einsam, fühlt sich verachtet und ausgeschlos-



sen. Jesus kommt und holt den Herrn von seinem Bau: Ich muss heute dein Gast sein. Das Leben des Zachäus ist nicht mehr dasselbe. Er will Jesus nachfolgen, denn Gnade, die macht, dass selbst ein Zachäus spürt, wie wertvoll er ist.

Zur Belohnung gab's für alle Brot und Trauben, als Erinnerung an das Mahl Jesu, das er als Zeichen der Sündenvergebung gestiftet hat.

Gemeindefahrt nach Rom

Zum 500jährigen Jubiläum der Reformation ist ein ganz besonderes Ziel für die Gemeindefahrt ins Visier gekommen: Es geht für eine Woche nach Rom.

Gemeinsam mit der Katholischen Gemeinde Winkelhaid-Burgthann fahren wir in die ewige Stadt, um dort das Zentrum der katholischen Kirche inklusive evangelischer Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die Fahrt findet voraussichtlich vom 04. Bis 10. September 2017 statt. Kosten und genaue Reiseplanung folgen im nächsten Gemeindegruß.



Es ergeht herzlichste Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Buß- und Bettag mit Beichte und Hl. Abendmahl

am

Mittwoch, den 16.11.16

um

9.30 Uhr in Burgthann

(ab 9 Uhr Möglichkeit zur Abgabe
von Spenden in der Sakristei)

um

17.00 Uhr in Altenthann

Ewigkeitssonntag

Wir feiern das Gedenken an unsere
Verstorbenen

am

Sonntag, den 20.11.16 um

9 Uhr in Altenthann

10 Uhr in Burgthann.



KINDERBIBELTAG AM 16. NOVEMBER 2016

1 - 2 - 3 Sei mit dabei

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Burgthann

Spiel und Spaß Gemeinsames Filzen

Hören und Erleben einer biblischen Geschichte

Singen und Essen Film: Ooops, die Arche ist weg!

Gute Laune rundum



Infos und Anmeldung über den Hort oder das Pfarramt Burgthann

Burgthanner Kinderchor lädt ein

Gemeinsam singen, den Kindern dabei Freude am Singen vermitteln und sie stimmlich und rhythmisch elementar fördern, das ist eines der Ziele des neu gegründeten Burgthanner Kinderchors. Dabei hilft die Singprinzessin Tamina in spielerischer Weise den Kindern bei der Entwicklung ihrer Stimme. Bei einer Musikdarbietung in der Weihnachtszeit werden die Chorkinder gemeinsam mit ihren Eltern, mit erwachsenen Chorsängern und jungen Instrumentalisten im Mittelpunkt stehen.

Der Burgthanner Kinderchor probt jeden Freitag von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr im Gemeindehaus an der Johanneskirche. Eingeladen sind alle Vorschul- und Grundschulkinder, ob evangelisch, katholisch oder konfessionslos. Die Leitung liegt bei Werner Brunner, ehemaliger Rektor einer musikalischen Grundschule und Musikfachberater. (E-Mail: werner@wernerbrunner.de)

Contact

Herzliche Einladung zu unserem offenen Jugendtreff „Contact“, jeden Freitag von **18-22 Uhr** im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Der Treff für dich und deine Freunde in Burgthann!!!

Enjoy it!

DEKANATS-KONFI-EVENT

Am Samstag, 23.10. war es wieder so weit. Das KONFIEVENT der Dekanatsjugend stand auf dem Programm unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden. Um die 200 Konfi's aus dem gesamten Dekanat warteten in der Laurentiuskirche gespannt, was dieser Abend so bringen würde. Den Anfang machte die Band ICU der Kirchengemeinde Winkelhaid, die zwar viele moderne christliche Lieder sang, aber dieses Jahr die Jugendlichen nicht so begeistern konnte, wie im Jahr zuvor. Nach einer kurzen Pause kam dann der Zauberer Mc Trust. Dieser verstand es gekonnt seine Zaubertricks mit unserer christlichen Botschaft zu vermischen und auch sein Publikum für sich zu begeistern. Immer wieder waren wir fasziniert, wie er seine visuellen Täuschungen zustande gebracht hatte. Insgesamt war es für die meisten ein schöner Abend und eine Abwechslung zu unseren sonstigen Konfinachmittagen.





ALTENTHANN ST. VEIT

Feier der Jubelkonfirmation



Foto: Iris Klesper

Am letzten Septembersonntag feierten bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen 28 Frauen und Männer Jubelkonfirmation. Drei Silberjubilare, sechs Goldene, zehn Diamantene,

sechs Eiserne und drei Gnadenkonfirmanden waren gekommen. Sie wurden vor 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren in der St.Veit-Kirche in Altenthann konfirmiert. Den festlichen Gottesdienst gestaltete Pfarrer Tobias Treu und der Altenthanner Posauenchor unter der Leitung von Rainer Kraußner.

In seiner Predigt, der die Geschichte von Abraham und den verschlungenen Wegen die Gott ihn führte zugrunde lag, nahm Pfarrer Treu die Jubilare mit auf eine Zeitreise durch ihre Konfirmationsjahre 1946, 1951, 1956, 1966 und 1991. Das Bild „Der große Weg“ von Friedrich Hundertwasser, welches als Karte in den Kirchenbänken auslag, symbolisierte ebenso den langen Weg zu einem Ziel, den die Jubilare mit Höhen und Tiefen seit ihrer Konfirmation gegangen sind und noch gehen werden.

Im Anschluss an die Predigt wurden die Jubelkonfirmanden namentlich und mit ihrem Konfirmationspruch vorgestellt und gesegnet und feierten zusammen mit ihren Angehörigen und der Gemeinde das Heilige Abendmahl.

Nach der kirchlichen Feier ging es zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ins „Weiße Kreuz“, unterbrochen von einem Gang zum Friedhof, wo der bereits verstorbenen Mitkonfirmanden gedacht wurde.

Senioren Ausflug in die Goldschlägerstadt Schwabach



Es war ein goldener Tag, als die Altenthanner Senioren ihren Ausflug nach Schwabach machten. Alles war golden oder zumindest vergoldet:

Die Sonne strahlte golden vom Himmel. Die große goldene Kugel vor dem Stadtmuseum zeigte uns den Weg.

Vor der mit Blattgold belegten Wand stellte sich ein Teil der Mitfahrer zum Gruppenbild auf. Der Goldschläger zeigte uns eindrucksvoll seine Arbeit. Er versuchte sogar, Frau Bendiks am Arm zu

vergolden; dabei staunten alle, dass das Blattgold völlig von der Haut aufgenommen wird.

Das Gasthaus trug den Namen „Goldener Stern“. In der Stadtkirche konnte der Hochaltar besichtigt werden mit den Figuren von Veit Stoß, die mit Schwabacher Blattgold verziert sind. Am Nachmittag wurde uns in Gustenfelden das goldene Handwerk des Müllers näher gebracht.

Pfarrer Treu überraschte die Gruppe mit seinem Besuch beim Kaffeetrinken in der Mühle.

Bepackt mit Goldstaub aus Schwabach und Produkten aus dem Mühlenladen und von anderen Direktvermarktern aus dem Ort traten die Senioren die Heimreise an im Rückblick auf einen „goldenen Tag“.



Sauber und schöner als zuvor ...



Ein gutes halbes Jahr ist es jetzt her, dass die Altenthaner Orgel in ihre Einzelteile zerlegt wurde und unsere Gottesdienste mit einem E-Piano begleitet wurden. Seit geraumer Zeit sind die Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen und unsere Orgel pfeift mit neuem Klang. Dies wurde erreicht durch die Reinigung der Pfeifen und anderer Orgelteile von Schimmel und Feuchtigkeitseinlagerungen, durch Austausch und Neueinstellungen und vor allem durch die Anschaffung eines leistungsstärkeren Gebläses. Das Ergebnis dieser Arbeiten kann sich wirklich hören lassen und die Orgel klingt jetzt deutlich weicher und erhabener als zuvor.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Herrn Heinz Fink, der immer wieder bei den Orgelarbeiten zugegen war und im Austausch mit dem Orgelbauer stand.

Im Zuge der Orgelrenovierung wurden auch unsere Kirchenfiguren von Schädlingen befreit. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Vertrauensperson des Kirchenvorstandes Reinhard Distler und Dr. Maximilian von Grundherr, die die Organisation und die Überführung in das Nationalgermanische Museum Nürnberg vollzogen haben.

Erntedankspenden für Karatu

Am Erntedank-Sonntag feierten die Altenthaner Gottesdienst mit Abendmahl und unter Mitwirkung von Posaunenchor und Singkreis. Pfarrer Treu hatte das Danken in den Mittelpunkt seiner Predigt gestellt. Schon Völker in vorchristlicher Zeit feierten Dankesfeste nach Einbringen der Vorräte vor langen Wintern. Aber nicht nur für gute Ernten gilt es zu danken. Oft sind es Dinge oder Begebenheiten im Leben über die wir nicht selbst bestimmen können, die uns aber gut tun und für die wir Gott danken können. Denn Dankbarkeit ist das Atmen der Seele, so Pfarrer Treu in seinem Schlusssatz.

Vor dem Gottesdienst waren auf dem Kirchplatz bereits die Tische für den Kuchenverkauf zu Gunsten unserer Partnergemeinden in Tansania aufgebaut und mit leckeren, selbst gebackenen Torten und Kuchen bestückt worden. Herzlichen Dank allen Kuchenspenderrinnen und Helfern. Der Erlös von € 433 bei der Aktion im Kirchgarten und den Geldspenden bei der Erntedank-Sammlung der Konfirmanden und Präparanden in Höhe von € 585 kommt unseren Partnergemeinden in Tansania zu Gute.

Vortrag im Gemeindehaus

In einem, mit viel Gesang gewürzten Vortrag brachte Pfarrer Alexander Reichelt aus Förrenbach den Besuchern das seit fast drei Jahren in den Kirchen ausliegende Liederheft „Kommt, atmet auf“ näher.

Anders als der den älteren Anwesenden noch bekannte „Silberpfeil“ hat das neue Büchlein einen anderen Ansatz bei der Liederauswahl. Waren es beim „Silberpfeil“ neue Lieder, wurden bei der Herausgabe von „Kommt, atmet auf“ Texte und Melodien erfasst, die in den Gemeinden schon immer und gern gesungen wurden, die aber im vorliegenden Kirchengesangbuch keine Aufnahme mehr fanden.

Für alle Teile eines Gottesdienstes sind in dem kleinen Büchlein entsprechende Lieder zu finden. Zur Auflockerung des Vortrages wurden, mit Klavierbegleitung durch Pfarrer Reichelt, alte und neue Melodien von den Vortragbesuchern gesungen. Dabei wurde festgestellt, dass einige Lieder schon zur Schulzeit der älteren Gemeindeglieder in Altenthan bekannt und auch in Gebrauch waren.

**Wir gratulieren zum
Geburtstag im November:**

Die nächsten Tauftermine

Burgthann: 04.12., 11.30 Uhr
22.01., 19.02., 19.03., jeweils 11.15 Uhr

Altenthann: Nach Absprache

Kirchgeld 2016

Herzlichen Dank an alle, die ihr Kirchgeld für das Jahr 2016 schon entrichtet haben.

Unsere herzliche Bitte an diejenigen, die das noch nicht getan haben:

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld

in Burgthann

auf das Konto der Raiffeisenbank
Oberf.-Burgthann

IBAN: DE95 7606 9564 0000 8028 59

BIC: GENODEF1BTO

in Altenthann

auf das Konto der Raiffeisenbank
Altdorf-Feucht

IBAN: DE44 760694400000610615

BIC: GENODEF1FEC

– Dringend gesucht – Gemeindehilfe in Mimberg

Für die Verteilung unseres Gemeindegrußes an unsere Gemeindeglieder suchen wir dringend Unterstützung. Es geht dabei um das Verteilgebiet in **Mimberg: Am Allenricht, Kappelstr. ab Nr. 14, Konrathsbrand, Lettenweg ab Nr. 8, Rankenweg (44 Stück).**

Der Gemeindebrief erscheint elf Mal im Jahr und kann beim Treffen der Gemeindehilfen oder im Pfarramt für die Verteilung abgeholt werden.

Für ihre Unterstützung wären wir sehr dankbar. Bitte melden sie sich im Pfarramt (Tel. 3187).

Ab dem 70. Lebensjahr veröffentlichen wir die Geburtstage im Gemeindegruß. Auf Wunsch kann davon abgesehen werden. Wir bitten hierzu mindestens 8 Wochen vorher im Pfarramt Bescheid zu geben (Tel. 3187).

Evang.-Luth. Pfarramt Burgthann

Pfarrer Bernhard Winkler

Kirchenweg 12 · ☎ 31 87 · 📠 77 15

E-Mail: pfarramt.burgthann@elkb.de

Internet: www.burgthann-evangelisch.de

Sekretärin: Andrea Czerwek · ☎ 31 87

Bürozeiten:

Mo.: 8.00 – 12.00 Uhr

Di., Mi., Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Vertrauensmann:

Gerd Wagner, ☎ 90 32 81

Anschriften der Kindertagesstätten:

„Die Kinderarche“ Burgthann,

Mimberger Str. 41 · ☎ 75 87

Leiterin: Katja Püntzner · **E-Mail:**

evang.kindergarten.burgthann@t-online.de

„Die Buchfinken“ Mimberg,

Am Buchenschlag 2 · ☎ 203

Leiterin: Petra Reinfelder

E-Mail: Buchfinken@web.de

Diakoniestation:

Bergstr. 43 · ☎ 18 65 · 📠 90 00 67

Sprechstunde montags 12.00 – 14.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Burgthann:

☎ 95 08 18

Bankverbindungen Burgthann:

Allgemeine Spendenkonten:

RaiBa Oberf.-Burgthann

IBAN: DE33 7606 9564 0000 8044 60

BIC: GENODEF1BTO

Sparkasse

IBAN: DE24 7605 0101 0380 3650 23

BIC: SSKNDE77XXX

Kirchgeld:

RaiBa Oberf.-Burgthann

IBAN: DE95 7606 9564 0000 8028 59

BIC: GENODEF1BTO

Kirchengemeinde Altenthann

Pfarrer Tobias Treu

☎ 952 66

E-Mail: tobias.treu@elkb.de

Internet: www.altenthann-evangelisch.de

Vertrauensmann:

Reinhard Distler, ☎ 12 28

Kindergarten „St. Veit“:

Altenthann, Mühlbergstr. 8 · ☎ 44 48

Leiterin: Brigitte Friedrich

E-Mail: kiga.altenthann@t-online.de

Diakoniestation:

Bergstr. 43, Burgthann

☎ 18 65 📠 90 00 67

Sprechstunde montags 12 – 14 Uhr

Bankverbindungen Altenthann:

Allgemeines Spendenkonto

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE44 7606 9440 0000 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Kirchgeld:

RaiBa Altdorf-Feucht

IBAN: DE88 7606 9440 0100 6106 15

BIC: GENODEF1FEC

Verein Rummelsberger Hospizarbeit:

Rummelsberg 46, Schwarzenbruck

☎ 091 28/50 25 13,

Handy 01 75 / 1 62 45 14

Erziehungs- und Familienberatung:

Treuturmstraße 2, Altdorf

☎ 091 87/17 37

Suchtberatung: Oberer Markt 21, Altdorf

☎ 091 87/78 97

Beratungsstelle für seelische Gesundheit:

Türkei-Str. 11, Altdorf · ☎ 091 87/90 65 42

Beratung für pflegende Angehörige:

Marktplatz 50, Lauf · ☎ 091 23/98 70 96

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station:

Nikolaus-Selnecker-Platz 2, Hersbruck

☎ 091 51/83 77-0

Telefonseelsorge:

☎ 0800/111 0 111 oder 111 0 222

Unterstützerkreis Asylsuchende:

Kontakt über Pfarramt

**Gottesdienstsanzeiger
November 2016**



Altdorf



Burgthann

**31. Oktober – Montag
Reformationstag**

Einladung zum „**Geistlichen Abend des Dekanats Altdorf am Reformationstag**“ in der Laurentiuskirche zu Altdorf

19.00 – Festgottesdienst zum Reformationstag mit dem Bezirksposaunenchor unter der Leitung von Edith Hechtel, an der Orgel Dekanatskantorin Almut Peiffer

19.30 – Vortrag von **Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland**, über das Miteinander der Religionen in Deutschland – anschl. Empfang

**6. Nov. – Dritttletzter
Sonntag i. Kirchenjahr**

Dankopfer:
Kindergottesdienst in Bayern

9.00 – Gottesdienst
(Pfr. Winkler)

10.00 – Gottesdienst
(Pfr. Winkler)

11.15 – Tauffest
(Pfr. Winkler)

**13. Nov. – Vorletzter
Sonntag im Kirchenjahr
(Volkstrauertag)**

Dankopfer:
Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland

10.00 – Gottesdienst mit
anschl. Gedenkfeier
am Kriegerdenkmal
(Pfr. Polster + Posaunenchor)

10.00 – Gottesdienst mit
Fahnenabordnung
der Vereine, anschl.
gemeinsamer Zug
zum Friedhof
(Pfr. Winkler)

16. Nov. – Buß- und Betttag

Dankopfer eigene Gemeinde:
Kirchenmusik

17.00 – Gottesdienst mit
Beichte und
Hl. Abendmahl
(Pfr. Winkler)

9.30 – Gottesdienst mit
Beichte und
Hl. Abendmahl
(Pfr. Winkler)

**20. Nov. – Letzter
Sonntag im Kirchenjahr
(Ewigkeitssonntag)**

Dankopfer eigene Gemeinde:
Gemeindegruß

9.00 – Gottesdienst mit
Gedenken an die
Verstorbenen
(Pfr. Treu)

10.00 – Gottesdienst mit
Gedenken an die
Verstorbenen
(Pfr. Treu)

13.00 – Totengedenken am
Friedhof (Pfr. Treu +
Posaunenchor)

27. Nov. – 1. So. im Advent

Dankopfer:
Brot für die Welt

10.00 – Gottesdienst mit
anschl. Weihnachts-
basar des Kinder-
gartens (Pfr. Treu)

10.00 – Gottesdienst
(Pfr. i. R. Bauer)

10.00 – „follow-ME – Kinder-
kirche“ (Gemeindehaus)

Gottesdienst im Altenheim Mimberg jeweils Mittwoch, 9.45 Uhr

02.11. / 30.11. (Pfr. Winkler), 09.11. (Pfr. i. R. Böck)

16.11. entfällt wg. Buß- und Betttag, 23.11. (Pfr. Treu)